

Mere seconds can make all the difference

Von Shi-Deva

Prolog: #1 - Welcome to the darker Side...

Die Konfrontation zwischen Naruto, Iruka und Mizuki verläuft anders als gedacht und schickt Naruto einen anderen, sehr viel dunkleren Weg entlang.

[+]

„Du hast Recht, Mizuki...“

Nicht mehr benötigte es, um Naruto in Schock zu versetzen, als er diese Worte von seinem Sensei Iruka hörte.

Der Jinchuuriki realisierte zwar, dass noch etwas gesagt wurde, doch konnte er diese Worte nicht mehr ganz deuten. Alles, was er vernahm, waren nur diese einzelnen Worte, die in seinem Kopf immer wieder zu hören waren.

„Du hast Recht, Mizuki...“

Er schloss seine Augen und atmete schwer während die Tränen an seinen Wangen hinab liefen.

Der Junge hätte es ertragen können, hatte er doch gedacht, er hätte wenigstens eine Person im Dorf, der auf seiner Seite war. Doch war Naruto falsch gelegen, Mizuki hatte ihm davor schon offenbart, was genau er den war.

Nun machte auch so vieles Sinn.

Es war keine Überraschung damit Iruka die Ansicht des Dorfs teilte.

Die große Schriftrolle fiel ihm aus seinen Händen, als er diese dazu benutzte, um seine Ohren zu bedecken.

Er konnte und wollte es nicht, er wollte diese Worte nicht mehr hören, verspotteten sie ihn doch in seinem Geiste.

Der Junge erhob sich und taumelte langsam den Weg entlang, noch immer von dem

Stamm des Baumes verdeckt, sodass ihn die 2 Männer nicht sahen.

Die einzelnen Schritte gewannen an Schnelligkeit, fiel er jedoch, so lang wie er war, auf den Boden.

Er bewegte sich einen Moment nicht, als er langsam seinen Kopf etwas hob und nach vorne blickte. Sein Gesicht von Rotz und Tränen verschmiert, als er sich fragte, ob das alles hier überhaupt noch Sinn machte.

Der Jinchuuriki zögerte zwar, überdachte so gut es ging noch einmal alles, doch hielt er an seiner vorherigen Entscheidung fest.

Als Erstes musste er von diesem Ort weg, er musste nachdenken, an einem ruhigen Ort.

Und so musterte er die Kraft und erhob sich träge, um seine Entscheidung zu verfolgen.

[+]

Mit einem Stirnrunzeln beobachtete der Hokage die Entwicklungen, so hatte er sich all dies nicht vorgestellt.

Er hatte gehofft, mit dieser Situation Naruto etwas Wichtiges zu geben, bzw zu zeigen, dass er einzelnen Leuten nicht egal war, doch schien dies nach hinten losgegangen zu sein.

Naruto war verwirrt, hatte Angst und war ziemlich hilflos – vergaß er den dass er noch den Hokage, Teuchi und Ayame an seiner Seite hatte und er nicht „alleine“ war.

Doch, wie gesagt, war er verwirrt.

Der Schock über den Kyuubi hatte bei ihm für ein Chaos gesorgt.

Sarutobi seufzte und legte die Kristallkugel zur Seite.

Naruto war nicht mehr in Reichweite und er musste eingreifen, bevor Iruka etwas zustieß. Sarutobi hoffte nur, dass Naruto sich nicht zu sehr vom Dorf entfernt hatte, sodass ihn seine Anbu's finden würde.

Doch sollte man bedenken, von wem die Rede war.

WENN Naruto nicht gefunden werden wollte, dann wurde ein Naruto Uzumaki auch nicht gefunden...

[+]

Mizuki schnalzte verächtlich auf Iruka hinab, welcher leblos gegen den Baum

„geheftet“ war.

Zu der Überraschung von Mizuki lieferte Iruka keinen sonderlich großen Kampf, hatte auch der silberhaarige mit mehr Widerstand gerechnet gehabt.

Nichtsdestotrotz, es musste weiter gehen, Iruka war außer Gefecht gesetzt und nun musste er den Kyuubi mit der Schriftrolle finden.

„Oh?“

Er war kaum 5 Schritte gegangen, da entdeckte er die Schriftrolle, welche einfach dort lag.

Sein erster Impuls war es, sie zu schnappen, doch zügelte er sich und überprüfte den Gegenstand, sodass es keine Falle war.

Und schon wieder wurde er überrascht, als es sich herausstellte, dass es die Echte war.

„Nun, ich werde mich sicherlich beschweren..“

Amüsiert lächelnd nahm er die Schriftrolle an sich.

„Und nun zu Orochimaru...“

[+]

1 Monat war vergangen und noch immer keine Spur von Naruto.

Der Hokage war verzweifelt.

Wegen seiner Dummheit war Naruto verschwunden, Iruka verstorben und Mizuki war es gelungen, zu flüchten.

In diesem Monat begleitete ihn Reue jeden Tag.

Wieso hatte er nicht sofort eingegriffen? Iruka hätte noch leben können und Naruto würde noch im Dorf sein.

In dem Monat hatte er lange darüber nachgedacht und ihm war aufgefallen, wie närrisch es gewesen war, diese Situation „nutzen“ zu wollen.

Wie so oft stand er am Fenster und beobachtete das Dorf, ihm war so, als müsste er Naruto von hier aus entdecken.

Ein närrischer und verzweifelter Wunsch.

Seine Anbu's hatten alles abgesucht, aber keine Spur war von dem blonden Bengel zu erhaschen.

Wie so oft machte Naruto Uzumaki seinem Namen alle Ehren...

Nichtsdestotrotz, ein Klopfen an seiner Tür befreite ihn aus seinen Tagträumen.

„Hokage-Sama...“

Ein Nicken war alles, was der Anbu benötigte, um fortzufahren.

„Uzumaki Naruto wurde in der Akademie entdeckt.“

Der alte Mann wendete sich dem Shinobi vollends zu und blickte ihn überrascht, verwirrt und etwas überfordert an.

„Was?“

„Uzumaki Naruto ist in der Akademie gesichtet worden, oder besser gesagt, wir wurden von dem Lehrer benachrichtigt.“

Unverändert blickte er den Anbu an, doch schließlich schaffte er es, einen kompletten Satz zu sprechen.

„Bring ihn zu mir.“

[+]

Es waren bereits 20 Minuten vergangen, seitdem Naruto zu ihm gebracht wurde und der Anbu hatte rechtbehalten, es war wirklich Naruto.

Aber auf einer Art und Weise auch nicht.

Er war blass, hatte schwarze Ringe unter den Augen und wirkte einfach „müde“ auf den Hokage. Nur Gott allein wusste, was er in diesem Monat durchmachte.

Der Jinchuuriki saß die gesamte Zeit auf dem Stuhl und starrte aus dem Fenster, er hatte sich bis jetzt noch einen Zentimeter zu bewegen, noch etwas zu sagen.

Bis nun hatte der Hokage noch keine Antwort erhalten.

„Wie geht es dir? Wo warst du? Was ist passiert? Wieso bist du hier?“

Fragen welche, bis nun, noch unbeantwortet blieben.

Doch war dies nicht, was dem Hokage am meisten Sorgen bereitete.

Es war Narutos Blick.

Er war leer, kalt und wirkte so, als hätte man jegliches Leben aus ihm gesaugt.

Wieder etwas, was seine Schuld war. Ein Jinchuuriki zu sein war schwer genug, doch musste man es nicht auf solch eine Weise erfahren.

Realisierte Naruto überhaupt, dass er mit ihm sprach...?

Sarutobi lehnte sich in seinen Stuhl zurück und beobachtete den Jungen weiter.

„Naruto...“

Nichtsdestotrotz, er würde es weiter versuchen...

„Aus... offensichtlichen Gründen hatte ich bis nun noch keine Zeit dafür, aber wollte ich sagen, dass du deine Shinobi Prüfung doch bestanden hast.“

Immerhin hatte er einen Hokage bei dem Diebstahl "besiegt", auch wenn es fragwürdige Mittel gewesen waren. Hinzu kam das er ein Jinchuuriki ist und man besser Früher als später, damit begann, ihn zu trainieren.

„Nein...“

„Mhm..?“

Sarutobi hatte nicht damit gerechnet, eine Antwort zu bekommen, doch hatte er das Murmeln bei Naruto bemerkt.

„Nein... die Schule beginnt heute... ich bin durchgefallen..“

Ah, also deswegen war er heute hier erschienen, zu seiner Schande musste der Hokage gestehen, nicht einmal daran gedacht zu haben, was für ein Tag heute war.

„Wie ich bereits sagte, du musst nicht...“

„Durchgefallen...“

„Naruto..“

Langsam wendete er sich dem Hokage zu und blickte ihn an.

„Nein...“

Sie hielten einen kurzen Moment Blickkontakt, doch wendete Naruto seinen Kopf wieder zum Fenster ab.

[+]

Bis zum Abend hatte er Naruto noch bei sich im Büro gehabt, doch hatte er keine andere Reaktion, noch Antwort erhalten. Nicht einmal, als er ihm die Sache mit dem Kyuubi erklärt hatte.

Kein Wort.

Keine Reaktion.

Er saß einfach auf seinem Stuhl, weil er es musste.

Nicht mehr und nicht weniger.

Es war offensichtlich, auch für einen Blinden, dass mit dem Jungen etwas nicht stimmte. Wohl oder übel müsste man Inoichi mal in den Kopf des Kindes blicken lassen.

Zwar hatte er mit dieser Entscheidung zu kämpfen gehabt, aber konnte er es nicht mehr verantworten, die Sache mit Naruto sich einfach entwickeln zu lassen.

Sofort am nächsten Tag hatte er Inoichi und Naruto zu sich geholt.

Jedoch sollte es anders als gehofft kommen, der Yamanaka konnte nicht in den Kopf von Naruto schauen.

Etliche Male wurde es versucht, andere Jutsu und und und, aber es hatte immer das selbe Ergebnis. Es wäre gelogen zu sagen, Inoichi war nicht überrascht über die Entwicklung gewesen.

Sicherlich, es gab einige Möglichkeiten sich vor seinen Techniken zu schützen, doch nichts was ein Kind wissen, noch zugänglich sein dürfte.

Und wie immer erhielt der Hokage keine Antworten, auf seine Fragen.

Ratlos, was sollte man machen? Sollte er Naruto einfach wieder in die Schule schicken und weitermachen, als wäre nichts geschehen?

Er konnte dies einfach nicht, etwas musste unternommen werden, doch wusste er in diesem Moment nicht, was.

Beobachten?

Sicherlich, aber konnte er den Jungen wirklich 24 Stunden am Tag beobachten und ihm etliche Shinobi auf den Hals hetzen?

Zuallererst war die Kristallkugel ein Chakrafresser und lange konnte er diese nicht benutzen und zum zweiten konnte Naruto, wenn er es den wollte, verschwinden.

Sollte man ihn einsperren?

Was war der Grund dafür? Hatte er einen, der diese Tat rechtfertigte?

Konnte er es dem Jungen wirklich antun?

Die Antwort war einfach.

Nein, er konnte es nicht, er hatte nichts Falsches getan, sodass er dies verdient hätte...

[+]

Er erhob sich, ging zur Schule, trainierte alleine, ging nach Hause und ging schließlich schlafen.

1 Woche hatte er ein Auge auf Naruto gehabt, doch war dies alles, was er beobachten konnte.

In der Schule saß er in der letzten Reihe, starrte aus dem Fenster und auch der Lehrer nahm ihn nicht dran.

Die anderen Kinder hielten ihren Abstand von ihm, schienen sie von ihm doch ein seltsames Gefühl zu bekommen, oder auch hatten ihre Mütter sie „geimpft“.

Nichtsdestotrotz, nach der Schule ging er in den Wald, immer wieder an die selbe Stelle und trainierte alleine.

Danach ging es heim und es wurde geschlafen.

Antisozial konnte man wohl nicht als ernststen Grund nehmen, um ihn einzusperren?

Der Hokage wusste einfach nicht, was er mit dem Jungen machen sollte...

[+]

Große, weit aufgerissene Augen starrten vor sich die Straße hinab.

Hinata war gerade von einer Mission nach Hause gekommen und hatte erfahren, Naruto würde wieder im Dorf sein.

Wie man es erwarten hatte, so traf der Verlust des blonden Idioten sie sehr stark, doch sollte dies nun alles Vergessen sein.

Er war wieder im Dorf.

So schnell wie noch nie war sie durch das Dorf gerannt, hatte überall nach ihm geschaut, bis sie schließlich an der Schule vorbeigekommen war.

Dort sah sie ihn, Naruto, er war wirklich wieder hier.

Zwar nagte es noch immer an ihr, dass er die Prüfung nicht bestanden hatte, aber schien er sich schon wieder gefangen zu haben.

Sie musste bei dem Anblick ein wenig lächeln.

Es war eben Naruto, er würde sich von nichts unterkriegen lassen.

Und so, in ihren Gedanken versunken, verfolgte sie Naruto und bemerkte nicht einmal, wie sie von den anderen Leuten auf den Straßen verwirrt angeblickt wurde.

Natürlich hatten sie Augen im Kopf, sie folgten dem Blick der Hyuuga und trafen auf den Jinchuuriki, es half aber auch nicht, dass Hinata ein dämliches, breites und selbstzufriedenes Lächeln trug.

Sie schien wirklich etwas zu tief in ihrer eigenen, kleinen Welt versunken gewesen zu sein...

[+]

Im stillen schielte sie hinter dem Baum hervor und beobachtete Naruto weiterhin, wie er gerade am Trainieren war.

Natürlich war ihr nun auch die Veränderungen an ihm aufgefallen, es beunruhigte sie.

Schien es doch gar nicht mehr Naruto zu sein, sondern eine andere Person.

Weswegen ihr blonder Schwarm das Dorf verlassen hatte, war auch ungewiss. Auf der Straße konnte man einzelne Dinge aufschnappen.

Er hatte etwas von dem Hokage gestohlen, oder es war, weil er die Prüfung nicht bestanden hatte. Aber auch Gerüchte damit die Dorfbewohner etwas mit seinem Verschwinden zu tun hatte.

Öfters hatte sie Kurenai, ihren Sensei, danach gefragt, wenn die Gelegenheit günstig war, doch wechselte sie immer wieder das Thema, ohne eine Antwort zu geben.

Hinata hasste es, wenn man sie für dumm verkaufte.

Was war so schlimm daran, den Grund für Naruto's verschwinden zu erfahren?

Nichtsdestotrotz, wie dem auch war, früher oder später würde sie sicherlich noch alle Zusammenhänge und Antworten erlangen. Momentan zählte nur, dass Naruto wieder hier im Dorf, vor ihren Augen am Trainieren war und sich nicht von einer nicht bestandenen Prüfung unterkriegen ließ.

Naruto war eben Naruto.

Zumindest etwas hatte sich nicht geändert, hoffentlich?

Doch musste sie verwirrt mit den Augen blinzeln, als sich Naruto in einer Rauchwolke auflöste.

Sekunden vergingen, als das junge Mädchen noch immer den Platz beobachtete, an dem Naruto gerade verschwunden war. Nur sehr langsam schienen die Zahnräder in ihrem Kopf zu arbeiten, als sie sich endlich umblickte, um nach ihm zu suchen.

Man stelle sich ihren Schock vor, als sie Naruto hinter sich entdeckte. Ein kleiner Schrei der Überraschung entwich ihrer Kehle, als sie einen Schritt nach hinten nahm und sich gegen den Stamm des Baumes presste.

Überfordert, dies war definitiv das Wort, das die Hyuuga in diesem Moment beschrieb, als sich ihre Blicke trafen.

Sie hatte eine ganz gute Idee was in dem Kopf von Naruto vor sich ging, doch schien der blonde Junge nichts Weiteres zu tun, als sie zu beobachten.

Minute um Minute verstrich, in einer gar schmerzlichen Trägheit, als Hinata schließlich doch Mut fasste.

Schnellen Schrittes ging sie los, auf Naruto zu, an ihm vorbei und Richtung Heimat.

Dies war der Plan gewesen.

„Ah...“

Sie zuckte zusammen, als sie spürte, wie Naruto sie am Handgelenk gepackt hatte. Es war unglücklich, wirklich, war sie doch schon an ihm vorbei gewesen....

Erneut schwieg Naruto und Hinata testete, ob sie sich lösen konnte, doch schien sie nicht imstande zu sein.

„N-Naruto-kun..?“

Ihre Stimme zitterte leicht, war es wohl nicht angst, aber eher die Nervosität und der Tatsache, das Naruto sie berührte.

„Was tust du hier?“

Erneut zuckte sie zusammen, hörte sich Naruto doch ziemlich anders an, als sie es in ihrer Erinnerung hatte.

„Ich... war zufällig in der Gegend und hatte jemand trainieren gesehen, ich wollte nur wissen, wer es war und dann wieder gehen...“

Die Kunoichi log und versuchte sich abermals zu befreien, doch hatte sich an seinem Griff noch nichts geändert.

„Ouch..“

Ein paar Sekunden waren vergangen und plötzlich hatte sich der Griff von Naruto gefestigt.

„Wieso lügst du..?“

„Ich lüge nicht..!“

Sie konnte ihm wohl kaum die Wahrheit sagen. Doch wenn man sich der Situation bewusst wurde, überlegte sie, ihm doch schon die Wahrheit zu sagen.

„Ich stand über einer Stunde hinter dir und habe dich beobachtet. Noch hast du gemerkt, dass es ein Kage Bunshin war, noch das ich hinter dir stand. Ich frag dich nochmals, was willst du, wieso bist du hier?“

Jup, okay, definitiv, in diesem Moment stieg Panik in ihr auf. War sie wirklich so sehr in Gedanken versunken gewesen, dies nicht bemerkt zu haben?

Die Röte stieg ihr ins Gesicht.

„N-Naruto-kun, ich lüge wirklich nicht..!“

Wieso ließ sich Naruto immer wieder so viel Zeit? Sie spürte schmerzhaft wie sich sein Blick in ihren Rücken bohrte, wieso beobachtete er sie so lange?

„Huh..?“

Sie wusste definitiv nicht, wie dies so schnell geschehen konnte, doch fand sie sich plötzlich auf dem Boden wieder.

„Ah..!“

Was die Situation nicht besser machte war, dass sich Naruto auf ihre Hüfte gesetzt hatte und mit einer Hand ihre beiden Handgelenke über ihrem Kopf gegen den Boden presste.

War er schon immer so stark gewesen...?

„Ich frage dich ein letztes Mal, wieso bist du hier?“

Angst, sie hatte nun definitiv Angst, als Naruto ein Kunai mit seiner freien Hand aus der Tasche holte.

„Hör auf zu lügen, ich will nur die Wahrheit wissen.“

Tränen liefen an ihren Wangen hinab, als sie fassungslos zu ihm hinaufblickte. Sie suchte etwas, was auch immer es war, dass ihr sagte, es war nur ein schräger Scherz von ihm. Jedoch fand sie nichts dergleichen.

Würde Naruto sie wegen so etwas wirklich verletzen, wenn nicht sogar töten? Sie musste träumen, das... konnte nicht sein.“

Sie atmete schwer, als die Situation sie nun vollends überforderte. Sie versuchte, sich zu befreien, doch war dies ein hoffnungsloser Versuch, welcher nur dafür sorgte, dass sie mehr weinte.

„Ich-Ich...“

Sie brach ab, doch sollte sie es ein weiteres Mal versuchen. Wieso musste sie ihm in so einer Art und Weise sagen, dass sie ihm liebte? Liebte ihn? Sogleich als sich dieser Gedanke formte, da wunderte sie sich, ob sie diesen „neuen“ Naruto, wirklich noch liebte.

„Ich-Ich... wollte nur schauen, wie es dir geht! Ich habe gehört, das du wieder im Dorf bist und ich war so glücklich darüber, ich musste dich sehen!“

Er schwieg und Hinata wusste, dass er mehr verlangte.

„Ich..Ich..liebe dich, Naruto-kun, deswegen war ich hier! Deswegen wollte ich sichergehen, das es dir gut geht! Deswegen wollte ich dich sehen und sicher gehen...“

Mit letzter Kraft schrie sie den letzten Teil ihres Satzes und nahm große Atemzüge und es schien so, als hätten diese Sätze ihr jegliche Kraft geraubt, die sie noch besessen hatte.

Wie so oft nahm sich Naruto seine Zeit und beobachtete sie, doch wendete sich Hinata zur Seite ab, da ihr Gesicht vor Röte glühte.

Wie schräg dieses Geständnis doch war, sonst hatte Hinata nichts, worüber sie in solch einer Situation nachdachte, die Tränen wollten auch nicht stoppen.

„Ah..“

Ein kurzer, stechender Schmerz ließ ihren Kopf wieder zu Naruto schwenken, danach zu ihrer linken Seite, in dem das Kunai steckte.

„Ich hasse Lügner so sehr...“

„Ugh....“

Ein undefinierbarer Laut entwich Hinata's Kehle, während sie mit dem Schmerz zu kämpfen hatte, als Naruto mehr Druck auf die Waffe ausübte.

Sie blickte wieder zu ihm, wollte ihn fragen wieso, doch schien sie nicht in der Lage zu sein, etwas zu sagen. In seinem Blick war kein Mitleid zu entnehmen, würde es für sie wirklich so Enden?

Von Naruto getötet, als sie ihm ihre Liebe gestanden hatte?

Wie tragisch...

„Immerhin, wie soll mein ein Monster wie mich lieben können.“

Sie verstand den Sinn seines letzten Satzes nicht, doch schien dies nicht wirklich mehr eine Rolle zu spielen, als die Dunkelheit sie umschloss.

[+]
[+]

Jau, erträgt es für den Moment, wird demnächst erklärt weswegen Naruto gleich so drastisch vorgeht °_°

Tbc...